

Deutsche Landerziehungsheime

LEH

Konzepte und Erfahrungen

6

Otto Seydel, Gerold Becker, Peter Fauser

Neue Schule Wickersdorf – Idee und Konzept

In Wickersdorf (Thüringer Wald) wird in freier Trägerschaft eine Neue Schule mit Internat gegründet. Diese Neugründung ist eine pädagogische Antwort auf zentrale Probleme der Gegenwart und will die heranwachsende Generation auf jene künftigen Herausforderungen und Bewährungssituationen vorbereiten, die sich bereits jetzt abzeichnen. Die Neue Schule Wickersdorf soll wesentliche Anregungen ihrer Vorläuferin aus der reformpädagogischen Bewegung, der von Paul Geheeb und Gustav Wyneken 1906 gegründeten „Freien Schulgemeinde Wickersdorf“, aufnehmen und mit Einsichten und Erfahrungen heutiger Pädagogik verbinden.

Die *Pädagogischen Prinzipien* beruhen auf Wertentscheidungen, durch die der Umgang zwischen den Generationen und das Verhältnis zur Natur im Sinne einer demokratischen, ökologisch aufgeklärten Erziehung bestimmt wird. Besonders wichtig wird sein, Selbständigkeit, die Bereitschaft zu eigener Leistung und Verantwortung, Weltoffenheit und Toleranz zu fördern.

Die *Leitlinien der Gestaltung* folgen aus dem Verständnis von Bildung und Unterricht, an dem sich die Neue Schule Wickersdorf orientiert. Einerseits wird der durchgehende Unterricht auf die Vermittlung und das Training grundlegender Fähigkeiten konzentriert und darum beschränkt. Andererseits werden die Bereiche praktischen Lernens ausgebaut,

individuelle Möglichkeiten und Neigungen gefördert und ein ausdrücklich pädagogisch bestimmtes Lernkonzept verfolgt.

Ihr inhaltliches Profil gewinnt die Neue Schule Wickersdorf durch *Orientierung an vier Themen- und Erfahrungsbereichen*, die von vordringlicher Bedeutung für Gegenwart und Zukunft sind: Ökologie, Technik, Demokratie und Kunst werden bei der Auswahl des Lernstoffes und durch die Einrichtung eigener Lernorte ein prägendes Gewicht bekommen. Dies betrifft nicht nur den Unterricht, sondern auch das Leben im Internat und die Verbindung zur Gemeinde Wickersdorf.

Pädagogische Prinzipien

Das Konzept für die Neue Schule Wickersdorf nimmt wichtige Anregungen der reformpädagogischen Gründer der ursprünglichen „Freien Schulgemeinde Wickersdorf“ – Paul Geheeb und Gustav Wyneken – auf. Es will zugleich die Pädagogik der Landerziehungsheime fortentwickeln. Dem entsprechen folgende pädagogische Prinzipien:

- der Respekt vor der besonderen Entwicklung jedes Kindes und Jugendlichen;
- die Förderung individueller Leistungsmöglichkeiten;
- die Bindung des Einzelnen an die demokratisch verfaßte Schulgemeinschaft, die „Schulgemeinde“;

- die Betonung des künstlerischen und handwerklichen Bereichs, einer gesunden Lebensweise und des Sports;
- ein aufmerksames und bewahrendes Verhältnis zur Natur, eine bewußte Einbindung in die Region.

Diese Prinzipien sind – aus unterschiedlichen politischen Gründen – in der Zeit des Nationalsozialismus und in der Zeit der DDR weitgehend unterdrückt worden. Sie haben indes ihre Gültigkeit nicht verloren und begründen das pädagogische Ethos der Neuen Schule Wickersdorf.

Leitlinien der Gestaltung

Leitlinien für die Gestaltung der Neuen Schule Wickersdorf sind: ein ausdrücklich pädagogisch bestimmtes Verständnis des Lernens, die Konzentration des durchgehenden Unterrichts auf drei Fächer, sowie eine besondere Qualität der Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen.

Ein grundlegendes Element des Konzeptes der Neuen Schule Wickersdorf ist ein ausdrücklich pädagogisch bestimmtes Verständnis des Lernens. Wesentlich dafür sind: eigenes Tätigsein, Zusammenarbeit, Erfahrungsbezug und praktisches Lernen, ganzheitliche, auch erlebnisbetonte und spielerische Formen der Aneignung. Dem entspricht es, daß das Klassenzimmer nicht der einzige Lernort ist. Die Neue Schule Wickersdorf wird die Schülerinnen und Schüler besonders darin unterstützen, sich individuell, konzentriert und gründlich in ein wirkliches Verstehen von „Sachen“ und Problemen zu vertiefen. Sie wird besondere Begabungs- und Leistungsformen fördern.

Die Inhalte der herkömmlichen Nebenfächer sollen, soweit

wie möglich, in Projekt-Epochen eingebracht werden. Hier werden für Kinder und Jugendliche unmittelbar erfahrbare Probleme und Aufgaben im Vordergrund stehen, nicht isolierte Fachperspektiven.

Die Inhalte dieser Epochen werden entwickelt aus den vier Themenbereichen Ökologie, Technik, Demokratie und Kunst.

Bis zur Klasse 9 werden die Ziffernnoten durch individuelle Lernberichte ersetzt, in den folgenden Jahrgangsstufen durch sie ergänzt.

Die Neue Schule Wickersdorf wird den Unterricht konzentrieren auf die Fähigkeiten und Kenntnisse, die für Bürger in einer modernen Welt grundlegend sind. Diese Beschränkung ermöglicht aber auch, daß die Schule neu entstehende Bereiche des Wissens und Könnens frühzeitig aufgreifen kann. Sie wird ihr Curriculum immer wieder reformieren und Ballast abwerfen.

Der täglich erteilte Unterricht wird beschränkt auf Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen. Zeitweilig können andere Fächer oder besondere Lehrgänge hinzutreten; zu denken ist insbesondere in der Oberstufe an Geschichte, Humanwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik sowie an individuelle Schwerpunkt- und Neigungsfächer. Fachübergreifende Einheiten erweitern die Perspektiven.

Die Neue Schule Wickersdorf bemüht sich um eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zwischen Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Auf der Grundlage einer demokratischen Verfassung soll sie geprägt sein durch Geduld, Aufmerksamkeit und den Respekt vor den unter-

schiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Altersstufen. Das muß sich auch in der Bestimmung der verschiedenen Unterrichtsgegenstände und Unterrichtsformen erweisen und hat Folgen für den Alltag von Schule und Internat.

Es bedeutet für den Unterricht unter anderem, Abschied zu nehmen von der Vorstellung, daß alle Kinder und Jugendlichen gleichen Alters zum gleichen Zeitpunkt das Gleiche lernen müssen. Rhythmen und Wege des Lernens sind verschieden. Die Erwachsenen respektieren und fördern die Selbständigkeit der Kinder und Jugendlichen und die Herausbildung individueller Interessen und Neigungen beispielsweise durch zusätzliche freie Angebote. Dabei geht es zugleich darum, die Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation einzuüben und zu lernen, das Ergebnis der eigenen Arbeit an allgemeinen Maßstäben zu messen.

Kinder und Jugendliche werden im Blick auf das gemeinsame Leben und Lernen tägliche Pflichten übernehmen. Ausdauer, gute Gewohnheiten und entlastende Routinen sollen unterstützt werden.

Schule und Internat müssen für den Einzelnen auch Rückzugsmöglichkeiten und Orte der Stille bieten.

Erfahrungsbereiche, Lernorte

Vier Erfahrungs- und Themenbereiche, die für die Kultur der Gegenwart und für eine menschenwürdige Zukunft gleichermaßen wichtig sind, geben der neuen Schule Wickersdorf ein besonderes pädagogisches Profil: Ökologie, Technik, Demokratie und Kunst. Sie sind einerseits in den Unterrichtsfächern, Übungsfeldern und Lernbereichen insgesamt gegen-

wärtig und lenken die Auswahl der Stoffe und der Projekte; andererseits sollen sie mit eigenen Lernorten verbunden werden und dadurch eine hervorgehobene Bedeutung erhalten.

Ökologie

Ausgangspunkt ist die Einsicht, daß jeder Eingriff in die Natur deren Kreisläufe und Gleichgewicht stören oder fördern kann, also immer Wirkungen und ungewollte Nebenwirkungen hat, die auch den Menschen betreffen. Wir dürfen angesichts der großen ökologischen Gefährdungen nicht mehr an erster Stelle fragen: Was vergrößert den materiellen Reichtum – auch auf Kosten der außermenschlichen Natur? Sondern wir müssen fragen: Was können wir und was kann jeder Einzelne dazu beitragen, das „gemeinsame Haus“ der Natur zu erhalten?

Die Ökologie bietet Aufgaben und Probleme für verschiedene Projekt-Epochen aller Jahrgänge, also Lernmöglichkeiten im engeren Sinn, bei denen zum Beispiel naturwissenschaftliche Zusammenhänge erarbeitet, aber auch auf ihre ethische oder soziale Bedeutung befragt werden. Diese Lernmöglichkeiten werden um so überzeugender und wirkungsvoller sein, je mehr die Neue Schule Wickersdorf selbst zum Modell einer ökologisch verantwortlichen Lebensweise wird: Aufbau einer sparsamen und umweltverträglichen Energieversorgung (Windrad, Blockheizkraftwerk, Abwasserentsorgung gemeinsam mit dem Dorf etc.); elektrisch betriebene Schulfahrzeuge; baubiologisch und energiesparend ausgerichtete Gebäudesanierung; eigenes Gemüsegewächshaus; artgerechte Tierhaltung; ökologisch bewußte Ernährung; Reduzierung/Wie-

derverwertung von Abfall; Regenwassernutzung; Beteiligung an Projekten der Naturschutzverbände im Thüringer Wald u. a.

Technik, Arbeit, Wirtschaft

Die zunehmende Automatisierung und Spezialisierung wird das Arbeitsleben auch der kommenden Generation weiter verändern. Die damit verbundene Erleichterung hat eine gefährliche Kehrseite: Weil viele praktische Tätigkeiten wegfallen, droht auch die Erfahrung der Arbeit und das Verständnis elementarer technischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge verloren zu gehen. Beides gehört jedoch zur Bildung des Menschen und muß darum von der Schule ermöglicht werden, und zwar um so mehr, je stärker außerhalb der Schule Erfahrungen aus zweiter und dritter Hand überwiegen. Zur Schule müssen deshalb auch Werkstätten gehören. Geschicklichkeit etwa im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen gibt zugleich Vertrauen in die eigene Fähigkeit, gestaltend in die Welt einzugreifen. Arbeit und Technik dürfen nicht als menschenfeindlich angesehen, sondern sollen als dem Menschen gegebene Möglichkeiten für eine gute Zukunft nutzbar gemacht werden.

In der Aufbauphase der Schule, vermutlich also in den ersten zehn Jahren, werden Technikprojekte der älteren Schülerinnen und Schüler in den Werkstätten unmittelbar dem Um- und Ausbau der vorhandenen alten Internatsgebäude dienen. Gebraucht werden vor allem: Schreinerei, Schlosserei, Näherei, Elektro-, Bau- und Haustechnik, Computerwerkstatt. Später sollen für die einen umfangreiche Berufspraktika, für die anderen eine solide Grund-

ausbildung in verschiedenen Berufsfeldern ermöglicht werden.

In den unteren Klassen werden Basteln, Spielen, Experimentieren, Bauen und Tierpflege im Vordergrund stehen. Im Rahmen kleinerer Projekte geht es um elementare Erfahrungen im Umgang mit den verschiedensten Materialien und Herstellungsformen.

Praktische Arbeit ist zu leisten bei der Selbstversorgung in Wirtschaft und Küche, Hausmeisterei, Ökologiestation, Gärtnerei und Tierhaltung ebenso wie beispielsweise bei der Herstellung der Schulzeitung oder bei Hilfseinsätzen in der Gemeinde (gemeinsame Feuerwehr, Hilfsdienste für ältere Menschen u. ä.); dies ermöglicht auch wichtige soziale Erfahrungen.

Zum Thema „Technik- und Sozialgeschichte“ lassen sich in der Umgebung des Thüringer Waldes wichtige Stationen der Industrialisierung nachvollziehen und zum Beispiel in einem kleinen Schulmuseum dokumentieren (stillgelegte Erzgruben, Porzellanmanufakturen, Glasbläsereien u. a.).

Demokratie

Demokratisches Verhalten wird vor allem durch Mitwirkung an einer sozialen und politischen Praxis gelernt, in der Entscheidungen über gemeinsame Angelegenheiten umstritten sind und sich im gelebten Alltag zu bewähren haben. Kenntnisse über politische Institutionen und Verfahren, über historische Daten und Zusammenhänge, über „Werte“ und „Ideologien“ müssen hinzukommen, um Orientierung in der erfahrenen Wirklichkeit zu erleichtern.

Demokratie wird sich in der Neuen Schule Wickersdorf auf mehreren Ebenen entwickeln: in der Lebensgemeinschaft des Internats und bei gemeinsamer Arbeit im Unterricht und in den Projekten, im Rahmen der Schulverfassung, aber auch bei der Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft des Dorfes und der Region und schließlich im Kontakt mit anderen Kulturen und Nationen. Es gilt, den Blick über den Nahbereich und die Region hinaus zu öffnen für eine europäische, weltoffene Sicht und dabei Toleranz und Verständigungsfähigkeit zu üben.

Das Internat wird, wie in vielen Landerziehungsheimen, nach dem „Familienprinzip“ gegliedert, das heißt, jeweils 7 bis 10 Jungen und Mädchen verschiedener Altersgruppen bilden zusammen mit einer Mitarbeiterfamilie eine Wohn- und Lebensseinheit. Jede Internats-„Familie“ hält mindestens einen Platz für Gastschüler oder Gastlehrer aus anderen Ländern frei.

Die Neue Schule Wickersdorf ist als Schulgemeinde demokratisch verfaßt. Dazu gehört die Mitbestimmung der Schüler in allen Bereichen des Schul- und Internatslebens.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde übernehmen Aufgaben und Dienste für das Zusammenleben.

Kunst, Musik, Theater

Kunst trägt dazu bei, neue Wahrnehmungsweisen und eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken, sie stärkt die Vorstellungskraft und fördert die kreativen Fähigkeiten.

Die „Neuen Medien“ sind eine besondere Herausforderung. Sie eröffnen auch für Kinder und Jugendliche nie gekannte Zugangsmöglichkeiten zu Wissen, Nachrichten und Kultur, zu deren Fülle und unerschöpflicher Vielfalt ebenso wie zu ihrer Kurzlebigkeit und Beliebigkeit. Satellitenfernsehen, Video, Radio und Computernetze haben einerseits eine große aufklärerische Bedeutung, sie bringen andererseits aber auch neue Gefahren mit sich: Gerade die elektronischen Medien können eine weitere Entmündigung und Entsinnlichung begünstigen und Möglichkeiten eigenen Gestaltens verkümmern lassen. Auch in diesem Zusammenhang fällt der Kunst wie der Technik in der Neuen Schule Wickersdorf eine wichtige Aufgabe zu: das Vertrauen der Kinder und Jugendlichen auf ihre eigene Erfahrung, in ihr eigenes Handeln, ihre eigene Kreativität zu stärken.

Jedem Kind und Jugendlichen wird eine vertiefende Ausbildung in einem künstlerischen Bereich ermöglicht.

Es stehen ein offenes Atelier und eine Wohnung zur Verfügung, in die für begrenzte Zeit jeweils Künstlerinnen oder Künstler eingeladen werden (Bildhauer, Maler, Schauspieler, Filmemacher, Musiker, Tänzer, Puppenspieler, Zauberer, Jongleure ...). Diese Künstler beziehen Schülerinnen und Schüler in ihre Arbeit ein; die Ergebnisse sind Teil des kulturellen Lebens von Schule und Gemeinde (Ausstellungen, Aufführungen u. ä.).

Schulform und Organisation

Angeboten wird der Realschulabschluß (nach Klasse 10) und das Abitur (wie in Thüringen vorläufig nach Klasse 12). Diese

Abschlüsse werden abgestimmt mit denen, die in Zukunft im Lande Thüringen gesetzlich geregelt sein werden.

Die Neue Schule Wickersdorf beantragt den Status einer anerkannten Ersatzschule. Dies schließt die volle Anerkennung der Abschlüsse ein.

Als Reformschule wird die Neue Schule Wickersdorf eine enge Kooperation mit Hochschulen des Landes Thüringen anstreben. Darüber hinaus werden in dem Beirat der Schule Experten aus verschiedenen Einrichtungen vertreten sein (Artists United for Nature, Bund für Umwelt- und Naturschutz, Akademie für Bildungsreform, Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime, Altschüler, Gemeinderat und Sportverein von Wickersdorf u. a.).

In das Internat können Mädchen und Jungen ab Klasse 5 aufgenommen werden; eine kleine Grundschule für die Kinder des Dorfes sowie für Mitarbeiterkinder ist angegliedert. In begrenzter Zahl können externe Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gemeinden die Neue Schule Wickersdorf besuchen. Das Internat soll auf 200 Plätze begrenzt werden.

Träger der Neuen Schule Wickersdorf ist ein gemeinnütziger Verein. Nur ein Teil der Gesamtkosten wird durch die in Thüringen zu erwartende Regelung der Ersatzschulfinanzierung gedeckt werden können. Der Rest der Kosten für das Schulangebot und die Internatsunterbringung wird von den Eltern und/oder anderen Kostenträgern (z.B. auch Jugendämter und Sozialämter) aufgebracht werden müssen. Der Aufbau eines leistungsfähigen Stipendienfonds ist ein zentraler Bestandteil der Gründungsidee und der „Schulpolitik“ der Neuen Schule Wickersdorf.

Informationen zum Stand der Planung

Das Land Thüringen hatte die bis dahin in Wickersdorf bestehende Internatsschule zum 1. 7. 1991 geschlossen. Die vielfältigen Unterstützungsaktionen aus der Zeit vor der Schließung sind jedoch nicht folgenlos geblieben. In den Sommermonaten bildete sich ein Initiativkreis „Neue Schule Wickersdorf“, der sich das Ziel gesetzt hat, eine Neugründung – nunmehr in freier Trägerschaft – vorzubereiten. In diesem Initiativkreis haben sich eine Reihe verschiedener Gruppen zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit gefunden. Ehemalige Mitarbeiter und Schüler sowie Gemeindevertreter aus Wickersdorf kamen zusammen mit Vertretern aus der Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime (Berlin), der Akademie für Bildungsreform (Tübingen), der Umweltschutzorganisation „Artists United for Nature“ (München). Wesentliche Anregungen und konkrete Unterstützung erhielt die Initiative auch aus den Landerziehungsheimen Odenwaldschule und Salem, der Robert Bosch Stiftung, den Universitäten Jena, Kassel und Marburg sowie der „Stiftung für Bildung und Behindertenförderung“ (Stuttgart).

Das erste Ergebnis dieser Zusammenarbeit war der Entwurf des Konzepts für die Neue Schule. Der Initiativkreis traf am 17.9. und 28.10.1991 in Erfurt zu Gesprächen über dieses Konzept mit dem Vertreter des Kultusministeriums zusammen. Das wichtigste Ergebnis: die Kultusministerin, Frau Lieberknecht, unterstützt dieses Projekt ausdrücklich und will die Entwicklung eines Modellversuchs in der eingeschlagenen Richtung fördern! Die Überführung von Grund und Gebäude der Schule in Wickersdorf in eine regelrechte Stiftung, die der reformpädagogischen Tradition und ihrer zeit-

gemäß den Weiterentwicklung verpflichtet ist, wird gegenwärtig vorbereitet. Parallel dazu läuft in Zusammenarbeit mit der HAB Weimar ein Architektenwettbewerb für die Umsetzung dieses pädagogischen Konzepts in einen mehrstufigen Sanierungs- und Neubauplan.

Vorausgesetzt es gelingt, die Finanzierung der ersten Baustufe bis zum kommenden Sommer zu sichern, soll zum Schuljahr 1993 – spätestens 1994 – der Schulbetrieb eröffnet werden (voraussichtlich mit den Klassen 7/8 und 10). Die Anstrengungen, die für eine solide Finanzierung sowie die Sicherung des Stipendienhaushaltes nötig sein werden, sind allerdings riesig und noch ist nicht sicher, ob die Gründungsinitiative diese Hürde wird überspringen können. Rat und Hilfe dazu sind willkommen. Erste Zusagen aus verschiedenen Stiftungen für die Unterstützung des Baus sowie für die Sicherung von Stipendien liegen bereits vor – aber diese reichen bei weitem noch nicht aus! Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Erfahrung, daß diese Zusagen begründet

werden mit der Erwartung, daß hier offensichtlich eine echte Chance gesehen wird für einen wegweisenden Neuanfang einer inneren Schulreform und dies auf dem Hintergrund einer konkreten Kooperation zwischen Ost und West!

Ausführliche Informationen zu dem laufenden Planungsprozeß sind bei der Geschäftsstelle der Neuen Schule Wickersdorf erhältlich, z. B. liegen außer dem „Konzept“ inzwischen auch der Entwurf für das Ökologiekonzept der Neuen Schule sowie die ausführliche Beschreibung der Bauanforderungen vor. Geplant werden zur Zeit für das kommende Frühjahr Expertentagungen zu den vier Lernbereichen Ökologie, Technik, Demokratie und Kunst sowie die für den Herbst 1992 vorgesehenen „Wickersdorfer Gespräche“.

Anschrift der Geschäftsstelle:
Spetzgart 5
W-7770 Überlingen
Telefon (075 51) 80 02 50

Schule Birkelhof

7824 Hinterzarten (Schwarzwald)
Tel. (0 76 52) 122-0, Fax (0 76 52) 122 23
Leitung: Götz Plessing
160 Plätze für Jungen und Mädchen (Klasse 5–13)
Altsprachliches, neusprachl. und math.-nat.
Gymnasium
5: L/E; 7: E/L; 9: Gr/F; math.-natw.

École d'Humanité

CH-6085 Hasliberg-Goldern (Berner Oberland)
Tel. (00 41 36) 71 15 15
Leitung: Armin Lüthi und Natalie Lüthi-Peterson
150 Plätze für Jungen und Mädchen (Klasse 1–13)
Deutsch-englischsprachiges Schulsystem
Klassen 1–12 (13) mit staatlichen Abschlüssen,
die u. a. den Zugang an deutsche, englische und
amerikanische Hochschulen ermöglichen

Stiftung Deutsche Landerziehungsheime

Hermann Lietz-Schule
Gesamtleitung: Schloß Bieberstein
6417 Hofbieber 6
Tel. (0 66 57) 79-0, Fax (0 66 57) 79 17
Insgesamt 210 Plätze für Jungen und Mädchen in
den Heimen:

Schloß Hohenwehrrda

(Kl. 5–10, Gymnasium und Realschulzweig)
Leitung: Dr. Heiner Joswig

Schloß Bieberstein

(Kl. 10–13, Gymnasium)
Leitung: Ulrich Kindscher

Abschlüsse: Realschulabschluß, Fachhochschul-
reife, Abitur.
5: E; 7: L/F bzw. Polytechnik; 11: F/Spa

Hermann Lietz-Schule Spiekeroog

2941 Spiekeroog (Nordsee)
Tel. (0 49 76) 413, Fax (0 49 76) 6 99
Leitung: Dr. Hartwig Henke
95 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 7–13)
Gymnasium
7: F/L

Stiftung Schloß-Schule Kirchberg

7184 Kirchberg a. d. Jagst
Tel. (0 79 54) 85 51, Fax (0 79 54) 10 17
Leitung: Heinz Borchers
150 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Gymnasium
5: E; 7: F/L

Landerziehungsheim Stiftung Louisenlund

2334 Güby (bei Eckernförde)
Tel. (0 43 54) 17-0, Fax (0 43 54) 17-171
Leitung: Kenneth E. Caskie M.A.
260 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Gymnasium, 5: E; 7: L/F

Schule Marienau

2121 Dahlem (bei Lüneburg)
Tel. (0 58 51) 5 17, Fax (0 58 51) 72 78
Leitung: Wolf-Dieter Hasenclever
130 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Gymnasium, 5: E; 7: L/F; 11: Spa

Schule Schloß Neuweuern

8201 Neuweuern (Inn) bei Rosenheim
Tel. (0 80 35) 87 01-0, Fax (0 80 35) 87 01 30
Leitung: Dr. Reiner Schmäling
150 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Neusprachliches und naturwissenschaftliches
Gymnasium
5: E; 7: L/F; (9: F)
Ausländer- und Nachführabteilung

Landschulheim Burg Nordeck

6301 Nordeck (bei Gießen)
Tel. (0 64 07) 70 81, Fax (0 64 07) 55 00
Leitung: Klaus-Werner Schlotter
110 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–10)
Gymnasium (Kl. 5–10) mit Realschulzweig
5: E; 7: F/L

Odenwaldschule – Ober-Hambach

6148 Heppenheim
Tel. (0 62 52) 7 10 77, Fax (0 62 52) 7 83 28
Leitung: Dr. Wolfgang Harder
260 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 1–13)
Grundschule, Gesamtschule, Fachoberschule,
Gymnasiale Oberstufe
Abschlüsse: Hauptschulabschluß, Realschul-
abschluß, Fachhochschulreife, Abitur
Gleichzeitige Berufsausbildung mit Gesellen-
prüfung als Schlosser oder Schreiner oder als
Chemisch-Technischer Assistent möglich
5: E; 7: F; 9: L; 11: F

Landerziehungsheim Reichersbeuern

8175 Reichersbeuern (bei Bad Tölz)
Tel. (0 80 41) 60 41-43, Fax (0 80 41) 46 75
Leitung: Hermann Schmid
und Gisela Schmid-Steinke
75 Internatsplätze nur für Mädchen (Kl. 5–13)
Neusprachliches und sozialwissenschaftliches
Gymnasium für Mädchen und Jungen
5: E; 7: L/F; (9: F)

Schule Schloß Salem

7777 Salem 1
Tel. (0 75 53) 8 13 81, Fax (0 75 53) 8 13 80
Leitung: Dr. Bernhard Bueb
480 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13) in
den Heimen:

Hohenfels (Kl. 5–7)

Salem (Kl. 8–11)
Kollegstufe **Spetzgart** (Kl. 12 + 13)

Neusprachl. und math.-natw. Gymnasium
5: L/E; 7: E/L/F; (9: F/Spa/Grie/math.-natw.)

Stiftung Landerziehungsheim Schondorf

8913 Schondorf am Ammersee
Tel. (0 81 92) 70 71, Fax (0 81 92) 79 93
Leitung: Dr. Rolf Mantler
170 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Neusprachliches Gymnasium
5: L/E; 7: E/L; 9: F
Gleichzeitige Berufsausbildung in Schlosserei und
Schreinerei bis zur Zwischenprüfung möglich

Stiftung Landschulheim am Solling

3450 Holzminden
Tel. (0 55 31) 6 10 56, Fax (0 55 31) 10 474
Leitung: Johannes Seiler
200 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Gymnasium
5: E; 7: F/L oder Spanisch für Schüler aus
spanischsprechenden Ländern. Für Neubeginner
Spanisch auch ab Klasse 11

Landschulheim Stein an der Traun

8221 Stein
Tel. (0 86 21) 8 00 10, Fax (0 86 21) 80 01 70
Leitung: Olaf Ziegler
140 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Neusprachliches Gymnasium
5: E; 7: L; 9: F

Landschulheim Steinmühle

3550 Marburg-Cappel
Tel. (0 64 21) 4 08-0, Fax (0 64 21) 4 08-40
Leitung: Dr. Gert-Ulrich Buurman (Internat),
Gerhard Müller (Schule)
120 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Gymnasium
5: E; 7: F/L; (11: L/F)

Ursprungsschule

7933 Schelklingen (Schwäbische Alb)
Tel. (0 73 94) 2 46-0 oder 2 46-11,
Fax (0 73 94) 2 46-65
Leitung: OSD, Pfr. Uli Teuscher
150 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Gymnasium
5: E; 7: F/L
Berufsausbildung mit Gesellenprüfung als
Schreiner möglich

Zinzendorf-Gymnasium

der Herrnhuter Brüdergemeine
7744 Königsfeld (Schwarzwald)
Tel. (0 77 25) 93 81 60, Fax (0 77 25) 93 81 29
Leitung: Dr. Peter Vollprecht
180 Plätze für Jungen und Mädchen (Kl. 5–13)
Neusprachliches und math.-natw. Gymnasium
5: E; 7: L/F; (9: F)
und Realschule, 5: E

Geschäftsstelle:

Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime

Am Schlachtensee 2
1000 Berlin 37
Tel. (0 30) 8 01 20 79
Fax (0 30) 8 02 23 92